



Pressemitteilung

Berlin/Wildau, 29.11.2023

Forschungsvorhaben AutonomSOW II erfolgreich abgeschlossen

Informationsplattform macht Transporte auf Binnenwasserstraßen planbarer

Sechs Partner aus Industrie, Verbänden und Forschung haben in rund 36 Monaten eine digitale Informationsplattform entwickelt und erprobt, die Transportprozesse auf der Wasserstraße planbarer machen soll. Die Plattform leitet aus Wasserstraßen-, Verkehrs- und Transportprozessdaten wichtige Informationen für die effiziente Einbindung des Binnenschiffs in multimodale Transportprozesse ab und stellt diese den beteiligten Akteuren automatisiert über verschiedene Medien zur Verfügung. Das Forschungsvorhaben wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert.

Am 29. November 2023 stellte das Projektkonsortium bestehend aus der Alberding GmbH (Konsortialführer), der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH (BEHALA), dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB), dem Fachgebiet Entwurf und Betrieb Maritimer Systeme der Technischen Universität Berlin (TU Berlin), dem Institut für Kommunikation und Navigation des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und der LUTRA GmbH (Hafen Königs Wusterhausen) im Rahmen des 6. Treffen der BinSmart-Begleitforschungsgruppe seine Projektergebnisse vor. Mehr als 40 Interessierte aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verwaltung nahmen an der Abschlussveranstaltung im Berliner Westhafen teil.

In seiner Begrüßung betonte Projektleiter Jürgen Alberding die Bedeutung der interdisziplinären Zusammensetzung des Projektkonsortiums für den Projekterfolg: „Durch die Einbindung der Häfen in Berlin und Königs Wusterhausen sowie des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen e. V. konnten Anforderungen aus der täglichen Praxis in die Entwicklungen einfließen. Die Forschungspartner DLR und TU Berlin brachten ihre wissenschaftliche Expertise in die Erfassung von Echtzeitdaten aus der Wasserstraße ein. Wir als Technologieunternehmen im Bereich Software- und Systemlösungen realisierten die Informationsplattform.“

Unter dem Leitthema „Überführung des Wasserstraßentransports in die digitale Welt“ wurde in der Abschlussveranstaltung die Relevanz zuverlässiger und zugänglicher Datengrundlagen unterstrichen. Zu Projektbeginn standen daher die Beschaffung und Validierung heterogener Daten aus unterschiedlichen Quellen sowie deren Überführung in eine geeignete Datenbankstruktur im Fokus. Unter anderem wurden Schnittstellen zu Datenquellen und Diensten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) wie „ELWIS“ und „EuRIS“ realisiert.

Zur Erweiterung und Aktualisierung des Datenbestandes wurden Methoden und Lösungen für die Echtzeitdatenerfassung aus der Wasserstraße entwickelt. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag dabei in der schiffsseitigen Erfassung von Schleusen- und Brückenkonturen, der Erfassung



von Maschinen- und Umfelddaten des Schiffes sowie einer präzisen Bestimmung des Wasserpegels über eine mit Sensorik ausgestatteten solarbetriebenen Tonne.

Die Informationsplattform führt heterogene Daten zusammen und stellt den Nutzern ein flexibles Werkzeug zur Reiseplanung zur Verfügung. Die Schiffsreise wird in Abhängigkeit von Schiffsabmessungen, Ladung und Leichternutzung detailliert geplant. Durch die Integration von Schleusenöffnungszeiten und Nachrichten für die Binnenschifffahrt werden aktuelle Änderungen der Befahrbarkeit der Wasserstraße berücksichtigt.

Anhand von Praxisbeispielen wurde der Nutzen der Plattform aus Sicht eines Hafenbetreibers dargestellt. Dabei sind die automatisierten Benachrichtigungen über verspätete Schiffsankünfte oder das Erreichen von Zwischenzielen wertvolle Informationen für die Umschlagplanung. Reedereien können die Plattform nutzen, um einen aktuellen Überblick über die Schiffsflotte zu erhalten und die Beladung hinsichtlich der bereitgestellten Brückendurchfahrtshöhen zu optimieren.

Anschließend wurden Fragen der Teilnehmenden beantwortet und zukünftige Entwicklungen besprochen. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) wird die Alberding GmbH im Rahmen des mFUND-Projektes RUBIN die Informationsplattform hinsichtlich Verkehrs- und Abladetiefenprognosen weiterentwickeln. Der Blick richtet sich dabei insbesondere auf Transporte auf dem Rhein und dem Wesel-Datteln-Kanal.



Projektabschluss des Forschungsvorhabens AutonomSOW II: Am 29. November 2023 präsentierte das Projektkonsortium seine Projektergebnisse im Berliner Westhafen. Foto: Alberding GmbH



Weitere Projektinformationen finden Sie unter www.autonomsow.de.

Über den mFUND des BMDV:

Im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND fördert das BMDV seit 2016 datenbasierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die digitale und vernetzte Mobilität der Zukunft. Die Projektförderung wird ergänzt durch eine aktive fachliche Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung und durch die Bereitstellung von offenen Daten auf der Mobilithek. Weitere Informationen finden Sie unter www.mFUND.de.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Jürgen Alberding (Projektleitung)

Alberding GmbH

Ludwig-Witthöft-Straße 14, 15745 Wildau

Tel.: + 49 3375 2519800

E-Mail: ja@alberding.eu

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

